

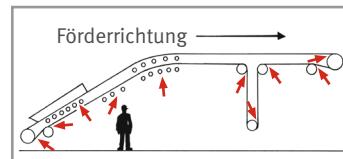
A 2.9 Gurtförderer



Mögliche Gefahren



- Gefahr des Einzugs von Körperteilen, z. B. an den Stellen, an denen der umlaufende Gurt auf Trommeln oder Rollen aufläuft
- Einzug und Umherschlagen von Werkzeug
- Gefahr durch herabfallendes Fördergut
- Absturzgefahr bei Arbeiten an hochgelegenen Gurtförderern



Maßnahmen

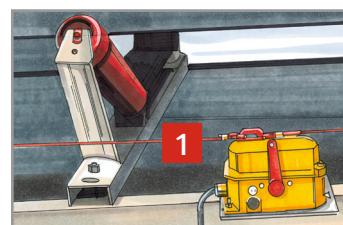


Technische Anforderungen

Schalt- und Warneinrichtungen

Gurtförderer müssen sowohl mit einer Netztrenneinrichtung (Hauptschalter) als auch mit Not-Befehleinrichtungen (Not-Halt) ausgerüstet sein.

- abschließbarer Hauptschalter für Reparatur- und Wartungsarbeiten
- von jeder zugänglichen Stelle der Einrichtung erreichbare Not-Halt-Schalter mit Reißleinensystem über die gesamte Länge des Gurtförderers **1**
- Anlaufwarneinrichtungen, optisch oder akustisch, damit Personen den Gefahrenbereich verlassen können (vor dem Anlaufen 5 s dauernde Warnung - 4 s Pause - 3 s dauernde Warnung mit anschließendem Anlauf - Gesamtdauer 12 s), wenn von der Schaltstelle aus nicht alle Gefahrenbereiche eingesehen werden können



Maßnahmen



- Drehzahlüberwachung zur Vermeidung von Materialstau und Überschüttungen an Übergabestellen
- an Trommeln und Rollen müssen bis zu einer Höhe von 2,7 m Schutzeinrichtungen gegen Einzugsgefahr vorhanden sein **3**
- bei schmalen Gurtförderern bis 0,8 m Gurtbreite bei geteilten Rollen und bis 1,0 m Gurtbreite bei einteiligen Rollen müssen mindestens auf einer Bandseite Laufstege angebracht sein, die im Bereich der Antriebstrommeln um den Bandkopf herumführen **2**
- sofern nicht auszuschließen ist, dass Fördergut herabfällt, muss der Gefahrenbereich unter dem Gurtförderer gesichert werden z. B. durch Umzäunung oder Überdachung

Schutzmaßnahmen für Verkehrswege

- Wenn beim Hinwegführen über Arbeits- und Verkehrsbereiche Material herabfallen kann, sind geeignete Schutzeinrichtungen wie z. B. Auffangbleche anzubringen.

Beidseitiger Laufsteg

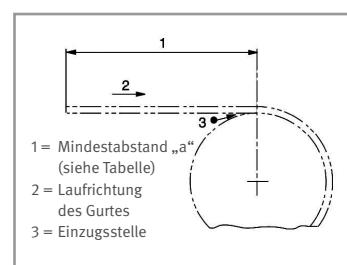
- bei mehr als 1 m breiten Gurten und einteiligen Tragrollen
- bei mehr als 0,8 m breiten Gurten mit Muldenrollensätzen

Schutzeinrichtungen an Einzugsstellen

- Kopftrommel: feststehende, umschließende Schutzeinrichtung gegen Eingreifen **2** (Länge der Schutzeinrichtung, siehe Tabelle) oder Verwendung von genau angepassten Füllstücken
- Umkehrtrommel: geschlossener Pflugabstreifer **3** vor der Umkehrtrommel oder umschließende Schutzeinrichtung an Trommel **4** bzw. Aufgabebereich **5**; Füllstücke
- Tragrollen: Schutzeinrichtung im Arbeits- und Verkehrsbereich gegen Eingreifen, wenn der Gurt nicht mindestens 50 mm nach oben ausweichen kann
- Knickrollen: Schutzeinrichtung gegen Eingreifen, wenn die Richtungsänderung des Gurtes mehr als 3° beträgt; Füllstücke
- Spanneinrichtungen: umschließende trennende Schutzeinrichtung oder Distanzschutzeinrichtung
- Untergurtrollen bei Fang- oder Quetschgefahr oder bei weniger als 50 mm Freimaß für das Abheben des Gurtes im Arbeits- und Verkehrsbereich mit Schutzeinrichtungen versehen **6**

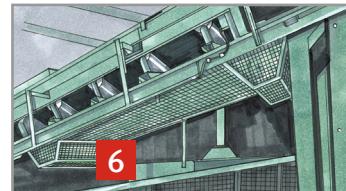
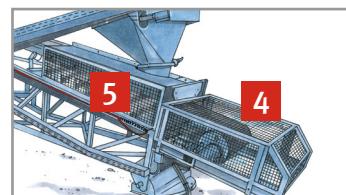
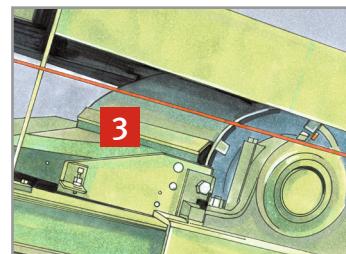
Maßnahmen gegen Absturz

- rutschhemmend gebaute Laufstege und Arbeitsbühnen an hochgelegenen Bandanlagen **7**
- alternativ: eine geeignete mobile Arbeitsbühne ist vor Ort ständig verfügbar bzw. Beschaffung dieser vor Beginn der Arbeiten an hochgelegenen Bandanlagen
- sichere Zugangsmöglichkeiten zu Schmierstellen; ggf. Schmierleitungen verlegen



d mm	a mm
200	950
315	950
400	950
500	950
630	1000
800	1000
1000	1050
1250	1100
1400	1100
1600	1100
(1800)	1150
(2000)	1150

Tabelle: Mindestabstand „a“
d = Trommeldurchmesser
a = Länge der Schutzeinrichtung

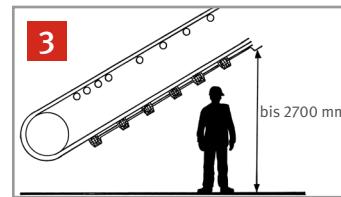


Maßnahmen



Betrieb/Wartung/Störungsbeseitigung

- Verwendung von Abstreifersystemen
- nur Förderbänder betreiben, die so gestaltet sind, dass Einstellen, Schmieren, Inspektion, Reinigung und Instandhaltung ohne Gefahren durchgeführt werden können
- vor Arbeiten am Förderband: Antrieb abschalten und gegen Wieder-einschalten sichern
- regelmäßige Prüfung der Schutzeinrichtungen
- Schutzmaßnahmen für die Anforderungen im Winterbetrieb festlegen
- Reinigungs- und Abschmierarbeiten planen und nicht am laufenden Band durchführen
- Gurt nicht als Standplatz für Arbeiten benutzen
- Schutzeinrichtungen nach Reparaturarbeiten sofort wieder anbringen



Persönliche Schutzausrüstung

Auswahl gemäß Gefährdungsbeurteilung, hier insbesondere

- Schutzschuhe
- Schutzhelm

Weitere Informationen



- DGUV Information 208-018 „Stetigförderer für Schüttgut“
- DGUV Information 208-060 „Stetigförderer für Stückgut“
- Kurz & bündig KB 034 „Gurtförderer für Schüttgüter“ (BG RCI)
- Prüfliste zum KB 034 „Gurtförderer für Schüttgüter“
(am PC ausfüllbare PDF-Datei)
- Unfallbrennpunkt- Unterweisungshilfe „Förderband“:
Unterweisungshilfe mit Checkliste und Unterweisungsnachweis (BG RCI)
- Unfallbrennpunkt-Unterweisungshilfe „Winterbetrieb von Bandanlagen“:
Unterweisungshilfe mit Checkliste und Unterweisungsnachweis (BG RCI)